

Protokoll

über die **Sitzung des Haushaltsausschusses des Kreistages**

vom 22.06.2020

im Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule Kooperative Gesamtschule in
Wittmund, Brandenburger Straße 2

Anwesend:

Vorsitzender

Pfaff, Franz

Mitglieder

Heeren, Wilhelm

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Wilhelm

Peters, Jürgen

Potzler, Herbert

Schultz, Hendrik

Stehle, Doris

Theesfeld, Günther

Tooren, Johannes

Willms, Heiko

Vertretung für Frau Birgit Becker

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Rita

Reents, Heiko

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Stigler, Hermann

Tammeus, Malte

Fähnders, Herbert

Garlichs, Karin

Klöker, Ralf

Goldenstein, Keno

Lüpkes, Joern

Anwärter gehobener Dienst

Anwärter gehobener Dienst

Protokollführung

Remmers, Mario

Fehlend:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Presse und der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß am 12.06.2020 zugegangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnung um TOP 24 (Berufung des Kreisverwaltungsrats Malte Tammeus in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit) erweitert und im nichtöffentlichen Teil behandelt werden soll.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen vom 09.12.2019 und 13.02.2020

Die Protokolle der vorangegangenen Sitzungen werden bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 6 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Finanzlage des Landkreises Wittmund Vorlage: 0073/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt LR Heymann das Wort.

LR Heymann erläutert den Anwesenden die vielschichtigen Probleme, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Insbesondere der gesundheitliche Schutz der Bevölkerung stelle eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden der Politik und der Presse im Vorfeld dieser Sitzung im Rahmen von Präsentationen vorgestellt und können der Sitzungsvorlage zudem detailliert entnommen werden. Ausdrücklich weist er daraufhin, dass es sich bei der Ermittlung des Zahlenwerks um Schätzungen bzw. Prognosen handelt. Um weitere finanzielle Verschlimmerungen zu vermeiden, müsse ein erneuter Lockdown unbedingt verhindert werden.

Die Verschuldung des Landkreises für Investitionen wird sich in den kommenden Jahren erhöhen. Dank der in den Vorjahren erzielten Überschüsse/Rücklagen können die erwarteten Fehlbeträge im Ergebnishaushalt gedeckt werden. Die Kreisverwaltung hat sich vor diesem Hintergrund Gedanken über eine mögliche Priorisierung von bereits beschlossenen Investitionen gemacht und einen entsprechenden Zeitplan entworfen. Aus seiner Sicht sei ein gesundes Mittelmaß zwischen der Bereitschaft, weiterhin Investitionen zu tätigen, dem Zeit-

punkt der Umsetzung und der damit einhergehenden zusätzlichen Verschuldung gefunden worden. Wichtig sei es, mit dem Bekenntnis zu Investitionen auch ein Zeichen für die regionale Wirtschaft zu setzen.

KTA Schultz lobt zunächst die besonnene Arbeitsweise des Krisenstabes, von der er sich in einer der zahlreichen Lagebesprechungen selbst ein Bild machen durfte. Durch die finanziellen Einschnitte steuere man auf eine Rekordverschuldung zu. Wichtig sei ihm, dass es sich nicht um das reine Auffangen von Liquiditätsproblemen handelt, sondern den beschlossenen Investitionen auch sinnvolle Wertschaffungen gegenüberstehen. Generell fordere er für die Zukunft, Ausgaben für freiwillige Leistungen und Investitionen noch intensiver auf den Prüfstand zu stellen.

KTA Willms lobt die Kreisverwaltung für die gelungene Sitzungsvorlage. Er stellt fest, dass die Corona-Pandemie alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellt. Die rund 20 Mio. EUR, die in den kommenden Jahren investiert werden sollen, seien als ausgereiftes Zukunftspaket zu sehen. Seine Gruppe sehe in den Maßnahmenblöcken kaum Ansätze, um an finanziellen Stellschrauben zu drehen. Zudem zählt er zahlreiche freiwillige Ausgaben des Landkreises auf und hinterfragt kritisch, ob hieran wirklich gerüttelt werden soll. Die Mehrheitsgruppe Rot-Grün-Plus stehe geschlossen hinter dem Beschlussvorschlag.

KTA Peters vermisst die Auseinandersetzung mit den Ausgaben des täglichen Geschäfts und wünscht sich im Zuge der Diskussion eine genauere Definition des Begriffs der Unabweisbarkeit. Kritisch sieht er die hohen Investitionen in die Sportanlagen in Esens und Friedeburg und hinterfragt, ob derartige Ausgaben in dieser Krisensituation verhältnismäßig sind.

LR Heymann teilt mit, dass die Stellschrauben für Einsparungen sehr begrenzt sind. Zudem bestehe gem. dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) die Verpflichtung zur Durchführung von Beschlüssen. Gerne werde im Zuge von Finanzdebatten auch über Einsparungen im Personalbereich diskutiert. Durch die Tatsache, dass immer mehr Aufgaben durch den Bund und das Land auf die kommunale Ebene heruntergebrochen werden, ohne entsprechendes Personal zur Verfügung zu stellen bzw. zu bezahlen (Konexitätsprinzip), sehe er auch hier keinen geeigneten Ansatz, Kosten zu senken. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es noch zu früh, sich Gedanken zum Thema Kreisumlage zu machen. Dieses sei darüber hinaus regelmäßig Bestandteil der alljährlichen Haushaltsberatungen. Berücksichtigung müsse zukünftig sicherlich finden, dass die Situation, insbesondere für die Gemeinden herausfordernd ist und man diesen die „Luft zum Atmen“ belassen solle.

Den Sportstättenbau bezeichnet er als wichtiger denn je, da gerade Kinder und Jugendliche in Zeiten von Corona ländliche Freiräume und Möglichkeiten zur Ausübung von Freiluftsport noch mehr schätzen gelernt haben. Zudem sei der Beschluss des Sportstättenbaus im Rahmen des Sportstättenprogramms gefasst worden. Die Aussicht auf neue Sportanlagen sei auch als Attraktivierung und Signal für das Ehrenamt zu werten.

KTA Kube kann sich vorstellen, den Neubau der Müllumschlagstation auf Langeoog weiter nach hinten zu schieben. Aufwendungen für freiwillige Leistungen sollten zukünftig, wie in der Beschlussvorlage ausgeführt, nur dann übernommen werden, wenn diese unabweisbar und finanzierbar sind. Wichtig sei es ihr, dass Zuschüsse für Einrichtungen, wie bspw. für den Ambulanten Hospizdienst in Wittmund, nicht in Frage gestellt werden.

LR Heymann erläutert dem Plenum, dass bei dem Projekt „Neubau einer Müllumschlagstation auf der Insel Langeoog“ mit der Option einer öffentlichen-privaten Partnerschaft (ÖPP) unter Umständen ein neuer Weg gegangen werden soll. Für Unternehmen bzw. Investoren könnte ein solches Modell ggfs. neue und lukrative Geschäftsfelder eröffnen und in Zeiten der Erhebung von Strafzinsen/Verwarentgelten bei Geldinstituten eine interessante Beteiligungsalternative darstellen.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Trotz der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Haushaltssituation des Landkreises, bekennt sich der Kreistag zu den bereits beschlossenen und eingeplanten Investitionsmaßnahmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Investitionsmaßnahmen gemäß der als Anlage beigefügten Prioritätenliste in die künftigen Haushalte einzuplanen und abzuarbeiten. Für die im Maßnahmenblock 3 enthaltenen Projekte wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob eine Umsetzung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft möglich und sinnvoll ist.

Alle übrigen Investitionsmaßnahmen werden wie geplant realisiert, dies gilt insbesondere für die nach den Prioritätenlisten abzuarbeitenden Kreisstraßenbaumaßnahmen, Radwegebaumaßnahmen und den barrierefreien Ausbau der zentralen Haltestellen an Schulstandorten. Über die Fortführung des Breitbandausbaus wird nach Vorliegen der Förderzusage des Landes und der Ausschreibungsergebnisse gesondert entschieden.

Während der laufenden Wahlperiode des Kreistages werden weitere Investitionsmaßnahmen und freiwillige Leistungen dann beschlossen, wenn sie unabweisbar und finanzierbar sind.

TOP 7 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2014 und über die Verwendung des Überschusses 2014
Vorlage: 0068/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss und Kreistag einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Jahresabschluss des Landkreises Wittmund zum 31.12.2014 wird in der vom Rechnungsprüfungsamt am 05.06.2020 testierten Fassung mit einer Bilanzsumme von 139.056.791,81 EUR und einem Jahresüberschuss von 4.974.732,29 EUR beschlossen.

Der Jahresüberschuss 2014 der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 4.825.643,28 EUR wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses und der Jahresüberschuss 2014 der außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 149.089,01 EUR wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

TOP 8 Jahresabschluss 2014;
Beschlussfassung über die Entlastung des Landrates
Vorlage: 0069/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss und Kreistag einstimmig empfohlen zu beschließen:

Dem Landrat wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für das Haushaltsjahr 2014 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

TOP 9 Beschlussfassung über die Verwendung der Jahresüberschüsse 2015 und 2016
Vorlage: 0062/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss und Kreistag einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Jahresüberschuss 2015 der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 3.642.793,99 EUR wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses und der Jahresüberschuss 2015 der außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 213.724,27 EUR wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Sollten sich die Beträge durch die Prüfung der Jahresabschlüsse ändern, erfolgt eine Anpassung der Zuführungsbeträge im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015.

Der Jahresüberschuss 2016 der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 9.779.944,14 EUR wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses und der Jahresüberschuss 2016 der außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 150.891,99 EUR wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Sollten sich die Beträge durch die Prüfung der Jahresabschlüsse ändern, erfolgt eine Anpassung der Zuführungsbeträge im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016.

TOP 10 Fortsetzung des Projektes „Euro-Office Weser-Ems“ ab dem 01.01.2021
Vorlage: 0061/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss empfohlen zu beschließen:

Der Fortführung und Etablierung eines „Euro-Office“ für die Förderperiode 2021 – 2027 wird in Anlehnung an die Beschlussfassung der AG der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems vom 11.05.2020 zugestimmt. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2021 sowie in den Folgejahren einzuplanen.

TOP 11 Kostenbeteiligung an der durch die Ems-Achse GmbH ins Leben gerufenen „Projektfabrik“
Vorlage: 0066/2020

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss empfohlen zu beschließen:

Der Kostenbeteiligung des Landkreises Wittmund an der neu geschaffenen „Projektfabrik“ der Ems-Achse GmbH wird zugestimmt.

**TOP 12 Förderung von Museen im Landkreis Wittmund: hier: Museum "Leben am Meer" in Esens
Vorlage: 0039/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt KTA Willms das Wort.

KTA Willms erläutert den Anwesenden, dass das Museum „Leben am Meer“ für die Fortsetzung seiner hervorragenden Arbeit auf Zuschüsse Dritter angewiesen ist und, insbesondere für die Projektierung und Realisierung neuer Angebote, dauerhaft verlässliche Finanzmittel benötigt. Vor diesem Hintergrund bittet er darum, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass dem Museum „Leben am Meer“ ohne weitere Antragstellung jährlich und bis auf weiteres Finanzmittel in Höhe von 10.000 EUR über die Richtlinie für die Förderung von Museen im Landkreis Wittmund zur Verfügung gestellt werden. Eine entsprechende Vorgehensweise sei in den Gremien der Stadt Esens, die das Museum seit Jahren finanziell und ideell unterstützt, bereits beschlossen worden.

KTA Schultz lobt die Arbeit des Museums, von dessen Arbeit sich die CDU-Fraktion im Rahmen eines Ortstermins ein Bild machen konnte. Er bleibt aber auf dem Standpunkt, dass derartige Zuwendungen nicht als Dauerauftragsleistung gewährt werden dürften.

KTA Willms schlägt dem Ausschuss alternativ vor, den Zuschuss für das Museum neben diesem Jahr auch für die Folgejahre 2021 bis 2023 zu bewilligen.

KTA Reents findet die Diskussion unglücklich. Auf der einen Seite wird im Rahmen der Ausführungen zu TOP 6 vorsichtiges agieren bei der zukünftigen Bereitstellung von Finanzmitteln gefordert aber zum aktuellen TOP solle eine Finanzdisposition gleich über mehrere Jahre getroffen werden.

KTA Tooren merkt ausdrücklich an, dass mit dieser Diskussion nicht eine geringere Wertschätzung für die Arbeit des Museums einhergeht. Unstrittig sei es, dass das Museum den Zuschuss, unabhängig von der Verfahrensweise, verdient hat.

Nach Einigung über die Änderung des Beschlussvorschlages wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Dem Heimatverein für Stadt und Amt Esens e.V. wird für das Museum „Leben am Meer“ für 2020 sowie für die Jahre 2021 bis 2023 eine Zuwendung nach der Richtlinie für Förderung von Museen im Landkreis Wittmund in Höhe von 10.000 EUR jährlich gewährt.

**TOP 13 Sachstand zum geförderten Breitbandausbau im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0071/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt KTA Theesfeld das Wort.

KTA Theesfeld stellt fest, dass es in Leerhufe noch immer einige Gebiete gibt, in denen die Versorgung mit schnellem Internet nicht gegeben ist. Insbesondere die Tatsache, dass in manchen Straßenzügen statt aller Adressen lediglich ein paar Liegenschaften in den Genuss von breitbandigem Internet kommen, ist weder für ihn noch für die dort wohnenden Bürger nachvollziehbar.

LR Heymann erläutert, dass eine Adresse u.a. lediglich dann förderfähig ist, wenn im Rahmen eines Markterkundungsverfahrens Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s im Downstream festgestellt worden sind.

KTA Schultz ist der Auffassung, dass sich der Landkreis Wittmund beim Breitbandausbau auf einem guten Weg befindet. Aus eigener Erfahrung habe sich in Zeiten der Corona-Pandemie gezeigt, wie wichtig eine gute Internetanbindung für Tätigkeiten wie bspw. E-Learning oder Arbeiten im Homeoffice ist.

**TOP 14 Ausschreibung einer zusätzlichen Stelle für den Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus in der Kreisverwaltung
hier: Entwicklung eines Anforderungs- und Stellenprofils
Vorlage: 0072/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt LR Heymann das Wort.

LR Heymann stellt fest, dass das Thema Tourismus vor dem Hintergrund der zu erwartenden Veränderungen im Reiseverhalten durch die Corona-Pandemie wichtiger denn je für unsere Region werden wird. Er lässt die am 11.06.2020 in Neuharlingersiel stattgefundene Veranstaltung, an der rund 20 Teilnehmer aus den Bereichen Politik, Tourismus und Verwaltung teilgenommen haben, Revue passieren und freut sich über den konstruktiven Verlauf. Für das folgende Stellenauswahlverfahren plädiert er dafür, Herrn Andreas Eden (Kurdirektor des Kurvereins Neuharlingersiel e.V.) und Herrn Frank Happe (Geschäftsführer des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e.V.) als Fachleute für die Bereiche Tourismus und Wirtschaft in beratender Funktion zu beteiligen, soweit die rechtlichen Anforderungen dieses zulassen.

Der Ausschuss nimmt den Vorschlag von LR Heymann, die Herren Eden und Happe in beratender Funktion am Auswahlverfahren für die neue Stelle im Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus zu beteiligen, zustimmend zu Kenntnis.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Das gemeinsam erarbeitete Anforderungs- und Stellenprofil für die neu zu besetzende Stelle im Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**TOP 15 Erhöhung der Kosten für die Sanierung der Sportanlage Stadion Wittmund an der Breslauer Str.; Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0055/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt KTA Ihnen das Wort.

KTA Ihnen kritisiert das Planungsbüro für die ständigen Änderungen im Umsetzungsprozess und sieht grobe Planungsfehler. Nach seiner Auffassung hätten die mit Mehrkosten verbundenen Probleme bereits zu einem früheren Zeitpunkt von der Bietergemeinschaft Hoppe + CHF festgestellt bzw. eingepreist werden können. Die Kreisverwaltung solle den Prozess zukünftig noch enger begleiten.

LR Heymann teilt mit, dass er die Kritik nachvollziehen kann. Er weist aber auch auf zahlreiche Punktlandungen bei Kostenkalkulationen für andere Investitionsprojekte hin. Ob Probleme, wie bspw. die in die Jahre gekommene Erdleitung an der Flutlichtanlage, hätten früher erkannt werden können, sei schwierig zu beurteilen.

KTA Peters erkundigt sich, auf welchen Betrag sich die Förderquote von 45 % aus Mitteln des Zukunftsinvestitionsprogramms bezieht.

EKR Cassens führt hierzu aus, dass die Förderantragstellung seinerzeit sehr kurzfristig erfolgen musste und eine verlässliche Kostenschätzung vor diesem Hintergrund schwierig war. Der Einbau eines zu hohen Kostenpuffers wäre vom Projektträger zum damaligen Zeitpunkt ohne plausible Begründung nicht akzeptiert worden.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Entsprechend der Kostenberechnung der beauftragten Bietergemeinschaft sind die für die Sanierung der Sportanlage Stadion Wittmund vorgesehenen Bau- und Planungskosten um 160.000 € zu erhöhen. Die Mittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

**TOP 16 Bau eines neuen Unterstandes auf dem Gelände der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Wittmund; Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0058/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt KTA Schultz das Wort.

KTA Schultz teilt mit, dass die Gesamtkosten für den Unterstand aus seiner Sicht unverhältnismäßig hoch sind. Es sei zudem nicht nachvollziehbar, warum zusätzlich ein Planungsbüro mit der Umsetzung des Bauprojektes betraut werden musste.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird mit 6 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen empfohlen zu beschließen:

Die Bau- und Planungskosten für die Errichtung eines neuen Unterstandes auf dem Gelände der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Wittmund sind um 30.000 € zu erhöhen. Die Mittel werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

**TOP 17 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 111 Abs. 7 NKomVG bis 2.000,00 EUR
Vorlage: 0059/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ohne weitere Aussprache wird dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen zu beschließen:

Für die Annahme der in der Anlage dargestellten Spenden und Zuwendungen wird die Zustimmung erteilt.

**TOP 18 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 111 Abs. 7 NKomVG über 2.000,00 EUR
Vorlage: 0060/2020**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt KTA Willms das Wort.

KTA Willms bedankt sich ausdrücklich bei den Spendern. Aufgrund seiner Erfahrungen als Teilnehmer von zahlreichen Schulentlassungsfeiern kann er berichten, dass das Kochbuch bei den Schulabgängern sehr gut ankommt.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Für die Annahme der Spende der Sparkasse LeerWittmund und der Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH über 3.430,00 EUR wird die Zustimmung erteilt.

TOP 19 Verschiedenes

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 20 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

TOP 21 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:15 Uhr.

Die Vertreter der Presse sowie die Anwärter Lüpkes und Goldenstein verlassen den Sitzungsort.

Franz Pfaff	Holger Heymann	Mario Remmers
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)

